

Harry Potter and the Child of the black snake

Von HikoKuraiko

Kapitel 3: 4

Nachdem Tom sich von seinen Söhnen verabschiedet hatte, ging er direkt in sein Büro und lies sich hinter seinem Schreibtisch nieder. Ihm ging Harrys blick einfach nicht aus dem Kopf. Klar war es ein schock für ihn, aber er konnte in diesem nicht nur die Verwirrung über seine Worte sehen sondern auch blanke Panik. Es würde einige Zeit brauchen bevor er das ganze Verarbeitet hatte da war sich Tom sicher. Aber mit Vice Hilfe würde er es schaffen. Allerdings gab es da noch eine Sache die ihn noch unglaublich in Rage brachte und das war die einfache Tatsache, dass er seinen Sohn die ganzen Jahre über nicht erkannt hatte. Er spürte sonst direkt wenn seine Familie in der nähe war, aber bei Harry hatte er nie etwas gespürt. Nicht ein einziges mal. War er so in Rage gewesen über den Tod von Carol? War er so verblendet gewesen in seiner Wut? Ja vielleicht, aber auch heute hatte er nichts bei Harry gespürt obwohl er wusste das es Timethi war! Blut lügt nicht. Man kann alles verändern, aber niemals das Blut. Dieses blieb immer gleich und so gab es keinen Zweifel daran.

Seufzend betrachtete er die Bücher die vor ihm auf dem Tisch lagen. Irgendwo in diesen müsste eine Antwort auf seine Frage zu finden sein, aber er fand sie einfach nicht. Seit Severus ihm die Testergebnisse gezeigt hatte, hatte er alles mögliche getan um heraus zu bekommen warum er nichts spüren konnte. Mittlerweile war er sich sicher, das ein Zauber dafür verantwortlich war, aber welcher, dass konnte er noch immer nicht sagen. Und das obwohl er seit geschlagenen 3 Wochen über den Büchern hing. Es machte ihn bald rasend das er noch immer nicht weiter gekommen war. Irgendwo hier lag die Antwort nur er fand sie nicht. Vielleicht sollte er noch einmal mit Severus und Vice sprechen. Vielleicht wussten diese was er übersah. So zückte er seinen Zauberstab und berührte das Dunkle Mal und rief so Severus und auch Vice zu sich um mit ihnen zusammen nach einer Lösung zu suchen. Er war sich sicher das dies womöglich die ganze Nacht in Anspruch nehmen würde und so wartete er seufzend auf die beiden bevor er sich wieder in die Bücher vor sich vertiefte.

**

Vice war die halbe Nacht mit Severus bei seinem Vater gewesen, aber sie waren einen schritt weiter gekommen. Wie es schien wurde ein bestimmter Zauber benutzt um Harrys wahres Äußeres vor aller Welt zu verstecken. Um allerdings zu überprüfen ob sie richtig lagen, müsste Harry sich trauen noch einmal mit Tom zu sprechen. Aber

nachdem auch Vice am gestrigen Abend die Panik in den Augen des jüngeren gesehen hatte, war er sich nicht sicher ob er sich dazu durchringen würde. Nachdem Vice sich von seinem Vater und Severus verabschiedete hatte, hatte er sich in seine Gemächer zurück gezogen um wenigstens ein paar Stunden Schlaf zu bekommen, doch dies war fast unmöglich gewesen, da seine Gedanken noch immer am Arbeiten waren. So entschied er sich doch wieder zu Harry zu gehen um zu sehen wie es diesem nach dem gestrigen Abend ging. Seufzend betrat Vice das Zimmer in dem Harry unter gebracht worden war und stutzte. Er hatte vermutet das Harry noch im Bett lag und schlief da es gerade einmal 6 Uhr morgens war, aber stattdessen saß er mit angezogenen Beinen auf der Fensterbank und sah hinaus auf die Ländereien. Ein leichtes Lächeln schlich sich auf Vice Lippen als er leise die Tür hinter sich schloss. Harry hatte ihn noch nicht bemerkt und schien wohl sehr in Gedanken versunken zu sein. So ging er langsam zu diesem herüber und legte ihm wie gestern eine Hand auf die Schulter als er am Fenster stehen bleib. Harry zuckte bei der Berührung kurz zusammen und drehte den Kopf zu Vice. „Oh“, war das einzige was Harry heraus brachte.

„Na, gut geschlafen kleiner“, fragte Vice und erntete von Harry ein Kopfnicken. „Ja habe ich...“, kam es geflüstert von eben diesem, bevor er etwas lauter fortfuhr. „Aber das ganze von gestern Abend verwirrt mich noch immer sehr.“ „Das kann ich mir vorstellen. Als Tom mir vor 4 Tagen erzählt hat, dass du mein kleiner Bruder sein sollst habe ich es ihm auch nicht geglaubt, aber es ist so. So wie du ihn gestern erlebt hast ist er auch immer wenn wir unter uns sind, sprich bei mir und dem inneren Kreis. Er kann zwar auch anders, das hast du ja selbst leider erleben müssen, aber das ist nur bei den Versammlungen der Fall wenn alle Todesser da sind und nicht nur wir“, kam es von Vice der Harry fest ansah und ihn nicht aus den Augen lies. Er konnte sehen wie Harry das gesagte mit dem versuchte in Einklang zu bringen was er gestern gehört und erlebt hatte und dem was die letzten Jahre passiert war und was ihm über seinen Vater gesagt wurde. Ja Tom konnte grausam sein, sehr sogar, vor allem wenn man ihn reizte und nicht das tat was er wollte, das hatte Vice auch schon früh lernen müssen, aber das änderte nichts an der Tatsache das er seine Familie liebte.

„Vice ich würde dir ja gerne glauben, dass er nicht immer so ist wie in meiner Erinnerung, vor allem nach dem letzten Abend aber.... die letzten Jahre wurde mir ein anderes Bild von ihm in den Kopf gesetzt und die Begegnungen mit ihm haben dieses Bild auch bestätigt. Das ganze ist einfach etwas viel. Es kann an einem Abend nicht alles ungeschehen gemacht werden was die letzten Jahre passiert ist, falls es wirklich die Wahrheit ist, das ich dein Bruder und sein Sohn bin“, sprach Harry und Vice nickte zu seinen Worten. „Ungeschehen kann er es nicht mehr machen, aber er möchte einen Neuanfang. Für ihn, der so oft versucht hat dich zu töten, war der Schock genauso groß wie für dich. Er hat schließlich versucht sein eigen Fleisch und Blut zu töten, wenn auch unwissentlich. Und du kannst dir sicher sein das es die Wahrheit ist. Alles was er dir gestern erklärt hat entspricht der Wahrheit. Wenn du möchtest wird er dir den Bluttest von Severus auch zeigen oder diesen noch einmal wiederholen davon bin ich überzeugt. Wenn du ihm nur die Chance gibst dir zu beweisen das er nicht nur das Monster ist das alle in ihm sehen wollen“, gab ihm Vice zur Antwort worauf Harry nur nickte. „Aber eines verstehe ich trotzdem nicht. Warum bin ich bei Lilly und James Potter aufgewachsen und nicht bei euch? Und von wem wurde deine.... unsere Mutter angegriffen?“

Vice seufzte einmal tief, schloss für einen Moment die Augen und sah dann hinaus auf die Ländereien. Einen Moment schwieg er noch bevor er Harry antwortete. „Genau weiß ich es nicht, kann dir daher nur das sagen was Tom mir vor deiner Abholung erzählt hat. Schließlich war ich selbst noch ein Kind von 1,5 Jahren als das ganze passierte. Carol... unsere Mutter, war in der Winkelgasse unterwegs um neue Sachen für dich zu kaufen. Sie nahm dich gegen Toms Willen mit da sie der Meinung war das euch nichts passieren würde, da ja niemand wisse mit wem sie zusammen war und wessen Kind du wärst. Auf Toms Wunsch hin ging einer der Todesser mit ihr mit um auf sie aufzupassen. Das dieser Mann ein Verräter war und für die Gegenseite spionierte konnten wir nicht wissen. Sie waren gerade auf dem Rückweg als sie von hinten angegriffen wurde und direkt Tod war.“

Kurz hielt er in seiner Erzählung inne und sah dann wieder zu Harry als er weiter sprach. „Als man sie fand warst du fort und keiner wusste was mit dir passiert war. Als Tom von dem Angriff und deinem Verschwinden erfuhr war er wütend. Mehr als das. Er tobte vor Wut und als er erfuhr das er von einem seiner eigenen Leute verraten wurde gab es für ihn kein halten mehr. Er schwor sich Rache zu nehmen und folterte den Verräter, bekam aber nicht aus ihm heraus wohin man dich gebracht hatte. So stieg seine Wut ins Unermessliche und er schwor sich alle Sympathisanten der Gegenseite zu töten. Schon allein wegen der Prophezeiung das ein Kind ihm Einhalt gebieten würde. So kam er dann zu den Potters und als du ihn in die Schranken gewiesen hast war für alle klar das du dieses Kind sein musstest.... im Nachhinein glauben wir aber eher, dass es an der Verwandtschaft zu Tom lag das er dich nicht töten konnte.“

Vice schwieg und auch Harry schwieg und sah einfach nur zu Vice der nun wieder hinaus auf die Ländereien blickte. „Es war aber nicht Snape oder?“, fragte Harry und sah weiterhin zu Vice. Dieser schüttelte nur mit dem Kopf. „Nein Severus war es nicht. Glaube mir, wäre er es gewesen wäre er jetzt nicht in den letzten 4 Jahren dein Lehrer gewesen.“ Harry nickte nur. Daran hatte er nicht gedacht. Der Verräter würde bestimmt nicht mehr unter ihnen weilen. Er selbst würde wohl genauso reagieren wenn man seinen Freunden oder seiner Familie so etwas antun würde. Je mehr er über Tom und Vice erfuhr umso mehr glaubte er ihnen. Auch wenn das Unwohlsein und auch die Angst noch immer allgegenwärtig war so wollte er Vice einfach glauben. „Vice ich... ich glaube dir... euch. Ich möchte euch einfach glauben, auch wenn das ganze noch sehr verwirrend für mich ist“, sprach er leise und Vice sah wieder zu Harry. Leicht drückte Harry die Hand die noch immer auf seiner Schulter lag und ein leichtes lächeln schlich sich auf seine Lippen. Auch Vice Mundwinkel umspielte nun ein leichtes lächeln, als er seinen Bruder an sich zog und umarmte. Kurz japste Harry erschrocken auf, entspannte sich aber sofort wieder in Vice Armen. Es fühlte sich so vertraut an und so erwiderte er die Umarmung vorsichtig. „Danke das du uns glaubst. Das bedeutet mir sehr viel“, sagte Vice leise bevor er die Umarmung löste und Harry anlächelte.

„Muss ich denn noch etwas wissen Vice? Irgendetwas besonderes zu... meinem Zuhause? Zu dieser Familie?“, fragte Harry nun und Vice überlegte einen Moment. „Ja da gibt es noch das ein oder andere. Zum Beispiel leben wir hier nicht allein sondern es sind immer wieder auch andere Familien hier auf Riddle Manor und so wirst du einige bekannte Gesichter hier treffen. Unter anderem eben Severus Snape, aber auch

die Malfoys gehen hier ein und aus und werden dir hier öfters über den Weg laufen“ „Malfoy? Nicht dein Ernst“, stöhnte Harry und Vice konnte sich ein leises kichern nicht verkneifen. „Ja die Malfoys. Aber glaube mir, sie sind nicht so wie du glaubst. Zumindest nicht wenn sie unter sich oder bei uns sind. Die Malfoys standen unserer Familie schon immer nahe und waren seit Toms Schulzeit mit unserer Familie befreundet. Draco ist auch ein guter Freund von mir von daher würdest du ihm so oder so irgendwann über den Weg laufen“, gab Vice ihm zur Antwort und Harry verdrehte die Augen. „Wissen sie das ich hier bin? Und wer ich bin“, fragte Harry vorsichtig denn das die Malfoys hier ein und ausgingen passte ihm so gar nicht, auch wenn er es sich hätte denken können. Sie waren eben Todesser und Lucius Malfoy war soweit er wusste Toms rechte Hand. „Sie wissen das Tom seinen jüngsten Sohn zurück hat und ich somit meinen kleinen Bruder, wissen aber nicht wer du bist. Tom will es erst noch Geheim halten. Nur Severus weiß es genau, da wir es nur durch ihn überhaupt heraus gefunden haben“, gab Vice ihm zur Antwort und wieder nickte Harry. Das war gut das außer Severus es sonst niemand wusste. Er konnte sich schon vorstellen wie Draco darauf reagieren würde wenn er wüsste das er der Sohn Voldemorts war. Er hasste ihn eh abgrundtief und wenn er jetzt auch noch heraus fand das sein Lieblingsopfer der Sohn seines Meisters war oh man das konnte was geben.

Harry seufzte bei diesen Gedanken auf und erhielt dafür von Vice einen fragenden blick. „Draco hasst mich“, war das einzige was Harry dazu sagte und sah wieder nach draußen. „Ach quatsch er hasst dich nicht. Er ist nur noch immer eingeschnappt weil du seine Freundschaft ausgeschlagen hast. Er kann mit Ablehnung einfach nicht umgehen. In der Hinsicht ist er unserem Vater sogar sehr ähnlich“, sagte Vice gerade heraus und wusste, das sollte Draco jemals davon erfahren das er es Harry gesagt hatte, würde er sich auf was gefasst machen können. Verdutzt sah Harry wieder zu Vice. „Wie er ist einfach nur eingeschnappt? Das ist doch schon fast 5 Jahre her. Wie kann man so nachtragend sein?“, meinte Harry nur und schüttelte mit dem Kopf. „So ist er einfach. Und da ähnelt er Tom wirklich sehr. Ach ja Tom wollte noch einmal mit dir sprechen wenn du soweit fit bist. Und da es auch gleich schon zeit fürs Frühstück ist sollten wir gucken das wir vorher noch zu ihm kommen wenn du das denn möchtest“, sprach Vice und sah abwartend zu Harry. Dieser überlegte kurz und nickte dann. „Ok, aber ich brauche erst etwas zum anziehen. So kann ich ja schlecht hier rum laufen“. Vice grinste wieder und deutete nur auf den großen Kleiderschrank. „Bediene dich. Es kann sein das dir die Sachen etwas zu groß sein werden, aber es sollte gehen.“ Harry erhob sich langsam von der Fensterbank auf der er immer noch saß, lief zum Kleiderschrank und öffnete diesen. Erstaunt stieß er die Luft aus, als er die ganzen Sachen ordentlich gefaltet vorfand. „Ich darf mich wirklich bedienen?“, fragte er an Vice gewandt und als dieser noch einmal nickte griff Harry nach einer dunklen Hose und einem ebenso dunklen Hemd, griff nach frischer Unterwäsche und Socken und verschwand mit den Sachen im Bad. Keine 10 Minuten später stand er fertig angezogen wieder im Zimmer.

„Du siehst gut aus. Die Sachen stehen dir wirklich“, kam es anerkennend von Vice was Harry etwas die röte ins Gesicht trieb. „Danke.... wir sollten dann los oder?“, gab er ihm zur Antwort und Vice nickte nur stumm und bedeutete ihm zu Folgen. So liefen beide schweigend durch die Gänge von Riddle Manor und Vice war froh das Ihnen niemanden über den Weg lief. An Toms Büro angekommen klopfte Vice kurz an und

wartete diesmal bis von innen ein genervtes „Herein“ gerufen wurde. Vice öffnete die Tür und Harry folgte diesem ins Büro. Ganz geheuer war ihm zwar nicht, aber er versuchte es sich nicht anmerken lassen.

„Vice was führt dich noch vor dem Frühstück zu mir?“, fragte Tom der nur kurz aufgesehen hatte und sich dann wieder den Büchern vor ihm widmetet und so nicht mitbekommen hatte, das auch Harry das Zimmer betrat. „Du wolltest doch mit Harry sprechen und so sind wir direkt her gekommen“, sprach Vice und so hatten sie wieder die gesamte Aufmerksamkeit von Tom auf sich. „Harry du überrascht mich. Ich hätte nicht damit gerechnet das du nach gestern schon zu mir kommen würdest“, sprach Tom ruhig und bot den beiden die Plätze vor seinem Schreibtisch an. Als sich beide gesetzt hatten sah Harry zu Tom und atmete noch einmal kurz durch. „Vice hat noch einmal mit mir gesprochen und mir noch einiges genauer erklärt. Auch warum ich nicht hier aufgewachsen bin und... ich glaube ihm. Ich glaube euch... auch wenn es schwer ist sich dies klar zu machen. Das was geschehen ist kann ich nicht vergessen und kann auch nicht so einfach ungeschehen gemacht werden, aber ich glaube euch trotzdem“, sprach Harry so ruhig es ihm möglich war und sah dabei Tom an. Dieser nickte nur und schloss für einen kurzen Moment die Augen bevor er Harry direkt ansah und ein lächeln seine Lippen umspielte. „Harry ich weiß das es schwer vorstellbar ist und die ganze Situation dir trotz deiner Worte Angst macht. Aber ich danke dir für dein Vertrauen. Ich habe es gestern Abend schon einmal gesagt: Wenn ich gewusst hätte wer du bist, wäre alles anders geworden. Unsere Begegnungen waren bis jetzt nie positiver Natur, aber das möchte ich ändern“, sprach Tom und sah dabei weiterhin zu Harry.

Dieser nickte noch einmal bevor er wieder das Wort ergriff. „Was wolltest du denn mit mir besprechen? Vice hat nichts genaues gesagt, nur das du mit mir sprechen wolltest.“ „Ja es gibt eine Sache über die ich mit dir sprechen wollte. Da Vice es dir nicht erklärt hat werde ich es versuchen. Normalerweise kann ich spüren wenn sich meine Familie in der nähe befindet, genauso wie Vice es auch spüren kann wenn ich mich in seiner nähe aufhalte. Bei dir ist dies aber nicht der Fall sonst hätte ich schon bei unserem ersten Treffen heraus gefunden das du mein Sohn bist und alles nachfolgende wäre nicht passiert. Seit Severus mir mitgeteilt hat das du lebst, habe ich Bücher über Bücher gewälzt um heraus zu finden warum ich es nicht spüre. Mit Hilfe von Vice und Severus bin ich auf einen sehr alten Spruch aufmerksam geworden und somit haben wir einen Verdacht. Auf dir liegt wahrscheinlich ein starker Verwechslungsfluch der dich davor schützt das ich es heraus finde“, sprach Tom ruhig und beobachtete dabei Harry ganz genau. Als dieser nickte fuhr er fort. „Ich würde gerne versuchen diesen Fluch aufzuheben, um zu sehen ob wir mit unserer Vermutung richtig liegen. Ich möchte dies aber nicht gegen deinen Willen tun, da wir uns eben nicht sicher sind ob wir mit unserer Vermutung richtig liegen. Vor allem weil der Zauber es doch in sich hat und einiges dabei schief gehen kann.“

Harry sah Tom unverwandt an und nickte zu aller Überraschung von Tom und Vice nach einigen Minuten schließlich. Damit hatte nun wirklich niemand gerechnet das Harry einwilligen würde. Nicht nachdem was vor den Ferien passiert war. „Harry wenn du es wirklich versuchen willst dann stell dich am besten in die Mitte des Büros und Vice stell dich bitte hinter ihn. Nur für den Fall der Fälle“, sprach Tom und die beiden angesprochenen taten dies ohne noch einmal nachzufragen. Als Harry mitten im

Raume stand und Vice hinter ihm nickte Tom noch einmal bevor er auf die beiden zuging und seinen Zauberstab zog. Das zucken von Harry nahm er zur Kenntnis als er seinen Zauberstab auf ihn richtete und anfang den Zauber zu sprechen die den Verwechslungszauber aufheben sollte. An der Spitze seines Stabes erschienen Fäden die aussahen wie aus Wasser und sich auf Harry zubewegten. Harry versuchte seine aufkommende Panik zu unterdrücken und schloss die Augen um sich zur Ruhe zu zwingen. Ganz langsam fühlte er wie die Fäden ihn einzuhüllen schienen. Er atmete langsam ein und aus um nicht gänzlich in Panik zu verfallen und bemerkte das diese Fäden nicht wie angenommen kalt waren sondern sich angenehm warm anfühlten.

Tom brauchte für diesen Zauber all seine Konzentration. Ganz langsam konnte er sehen wie die Fäden Harry einhüllten und zu einem massiven Kokon wurden. Ohne seinen Blick von diesem zu wenden sprach er weiter und hielt den Zauberstab krampfhaft auf Harry gerichtet. Nach ewigen Minuten so kam es ihm zumindest vor veränderte sich die Farbe des Kokons, von leicht bläulich auf dunkel rot. Vice stand noch immer bewegungslos hinter Harry und sah der Veränderung genauso irritiert zu wie Tom der noch immer weiter sprach und dem man die Konzentration merklich ansah. Kaum hatte Tom die Formel zu Ende gesprochen und den Zauberstab sinken gelassen, platzte der Kokon auf und Vice wusste warum er sich hinter Harry stellen sollte denn dieser kippte nach Hinten und wäre sonst zu Boden gestürzt wenn er ihn nicht aufgefangen hätte.

Als Vice sich jedoch Harry genau ansah zog er scharf die Luft ein. „Tom was ist passiert?“, fragte Vice fassungslos und sah immer noch geschockt auf Harry. Dieser sah nicht mehr aus wie Harry sondern wie eine glatte Kopie von ihm! Mit 2 Schritten war Tom bei Vice und besah sich Harry ganz genau. Vice hatte recht er sah wirklich aus wie dieser und hatte nun mehr Ähnlichkeit mit ihnen beiden als vorher. Auch die Fluchnarbe war verschwunden. Also lag wirklich ein Verwechslungszauber auf ihm und dazu noch ein starker. Hätte Tom nur für einen Moment seine Konzentration verloren wäre es unweigerlich schief gegangen. An die Konsequenzen wollte er lieber nicht denken. Ganz langsam kam Bewegung in den Jungen in Vice Armen und er öffnete ganz langsam die Augen. „Hat es geklappt?“, fragte dieser leicht erschöpft und sah zu Vice und Tom die ihn beide mit besorgter Mine ansahen. „Es hat geklappt. Besser sogar als gedacht“, sprach Vice und half Harry wider auf die Beine damit er selbst stehen konnte. „Wie besser als geplant?“, fragte Harry und sah zu Tom der mit einem Schwenken seines Zauberstabes einen großen Spiegel erscheinen lies in dem sich Harry nun betrachten konnte. Dieser riss erschrocken die Augen auf und startete sein Spiegelbild an. „Aber.... aber...“, stotterte er nur als nun auch Vice und Tom hinter ihm im Spiegel erschienen.

„Willkommen Zuhause Timethi“, sprach Tom leise und zog Harry in eine Umarmung die dieser vorsichtig erwiderte. Er wusste zwar nicht genau was passiert war, aber die unglaubliche Ähnlichkeit die jetzt zwischen Ihnen dreien bestand war der letzte Beweis den Harry brauchte um zu sehen das er hier her gehörte und alles wahr war was Vice und Tom ihm erzählt hatten. „Timethi? Ist das mein richtiger Name?“, fragte Harry an Toms Brust gedrückt bevor dieser ihn etwas von sich schob um ihn ins Gesicht zu sehen. „Ja dein richtiger Name ist Timethi“, gab Tom ihm zur Antwort und lächelte vorsichtig seinen Sohn an. Jetzt gab es wirklich keinen Zweifel mehr. Harry war sein Sohn. Harry war Timethi. Wenn er vorher noch Zweifel gehegt hatte waren

diese nun vollständig ausgelöscht worden.

Nachdem Tom Timethi los gelassen hatte legte Vice diesem eine Hand auf die Schulter und zog seinen kleinen Bruder noch einmal in die Arme bevor er auch diesen los lies und zu Tom sah. „Ich glaub wir sollten uns langsam auf dem Weg machen. Die anderen warten bestimmt schon mit dem Frühstück auf uns und wir sind heute wirklich spät dran“, sprach Vice und nickte in Richtung der großen Wanduhr über Toms Schreibtisch wonach das Frühstück schon vor geraumer Zeit begonnen hatte. „Oh Frühstück, das wäre jetzt gut. Ich hab Hunger“, sprach nun auch Timethi und so war Tom überstimmt. „Ok machen wir uns auf den Weg. Ich glaub das wir es heute schon mit dem Spruch probiert haben ist gar nicht so verkehrt gewesen. So kannst du dich wenigstens problemlos hier bewegen“, sprach Tom und ging voraus in Richtung des Speisesaals. Vice und Timethi folgten ihm schweigend. Timethi fühlte sich gut. Zu gut nachdem was in den letzten 2 Tagen passiert war. Am Speisesaal angekommen drehte sich Tom noch einmal zu seinen Söhnen um. „Timethi du bleibst bitte an Vice Seite. Ich denke das Severus, Lucius, Narzissa und Draco schon anwesend sein werden“, sagte er noch und nachdem Timethi genickt hatte, öffnete er die Tür schwungvoll und trat in den Speisesaal wo sofort alle Gespräche verstummen.